

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: II/66.1-AT

Datum: 25.01.2022

Vorlage, DS-Nr. 2020/0521/3

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	10.02.2022			

Betreff: Junkersring, Troisdorf-Kriegsdorf
Endausbauplanung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen beschließt den westlichen Junkersring in Troisdorf-Kriegsdorf gemäß der vorgestellten Planung endauszubauen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2022/23
Sachkonto/Investitionsnummer: 1201-041
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz:810.000,00 €
Verbraucht: 6445,97 €
Noch verfügbar:803.554,03 €
Bedarf der Maßnahme:..... 803.554,03 €
Erträge:.....0,00 €
Jährliche Folgekosten:0,00 €
Bemerkung: -

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: ja

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind
 x positiv x negativ neutral .

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
x Mobilität und Verkehr	x	x	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

 ja x nein

Erläuterung: Nach Einschätzung der Verwaltung
 überwiegen die positiven Aspekte.

Sachdarstellung:

Mit Beschluss des Haushaltsplanes 2021/2022 wurde der Endausbau des westlichen Junkersring aufgenommen.

Auf der horizontalen Mittelachse des Gewerbegebietes waren ursprünglich drei Parkplatzflächen mit etwa 160 Stellplätzen vorgesehen. Durch die Optimierung der Parkplatzsituation im westlichen Junkersring war es möglich zwei dieser Parkplatzflächen, mit einer Gesamtfläche von etwa 2.075 m², entfallen zu lassen und dafür die Anzahl der straßenraumbegleitenden Stellplätze zu vergrößern.

Aktuell sind in der Planung neben dem Endausbau der Straße 171 Stellplätze vorgesehen.

Von den 171 Stellplätzen fallen 31 Stellplätze auf den neuen Stichweg Richtung Niederkassel. Dieser ist zurzeit als Baustraße ausgeführt. Die Stellplätze würden aus wirtschaftlichen Gründen mit dem Endausbau des Stichwegs baulich umgesetzt werden. Der Zeitpunkt für den Endausbau steht noch nicht endgültig fest.

Alle Stellplätze sind für Pkws ausgelegt. Nach maximal zwei Längsstellplätzen wird durch eine bauliche Trennung bzw. Grünfläche das widerrechtliche Parken von Lkws verhindert.

Auswirkungen auf das Klima:

Das Vorhaben hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf das Klima.

Beim Endausbau der Straße im Junkersring handelt es sich nicht um eine Neuversiegelung, da die Baustraße bereits vorhanden ist. Lediglich beim Gehweg und den Stellplätzen, die im Straßenraum als Längs- bzw. Querstellplätzen geplant werden, kommt es zu einer Neuversiegelung. Dies hat negative Auswirkungen. Im Gegenzug entfallen durch die o.g. Optimierung der Stellplatzsituation zusätzliche Parkplatzanlagen unterhalb der Hochspannungsleitungen. Wasserdurchlässiges Ökopflaster für die geplanten Stellplätze sind laut der unteren Wasserschutzbehörde des Kreises ausgeschlossen (Wasserschutzzone III B).

Positive Auswirkungen resultieren aus der geplanten starken Begrünung des Straßenraumes. Es werden je angefangene acht Stellplätze innerhalb oder in der Nähe der Stellplatzreihen mindestens ein Baum eingepflanzt (gem. Bebauungsplan). In diesem Sinne werden zur Kompensation der negativen Auswirkungen neben den 22 Bäume gem. Bebauungsplan mindestens 10 weitere Bäume in den Kurvenbereichen des Innenrings vorgesehen.

Darüber hinaus sind rechts und links von den jeweiligen Zufahrten Grünflächen geplant. Diese werden nicht mit Bäumen bepflanzt, um eine Sichtversperrung beim Herausfahren aus den Zufahrten zu vermeiden.

Unter umweltrelevanten Gesichtspunkten sollen zudem drei E-Ladesäulen (mit jeweils zwei Ladepunkten) errichtet werden. Zwei Standorte sind im westlichen Junkersring vorgesehen (nördlich und mittig). Der dritte Standort ist im östlichen Junkersring geplant. Des Weiteren wird die Grundlage für eventuelle Nachrüstung geschaffen. Dadurch steigt die Attraktivität für E-Mobilität und nachhaltige Antriebsformen werden gefördert.

Die geringfügig erhöhte Versiegelung kann im Ergebnis durch eine starke Straßenraumbegrünung und E-Ladesäulen Angebot im Hinblick auf die Klimarelevanz kompensiert werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt die Verwaltung dem Ausschuss für Mobilität und Bauwesen den Endausbau des westlichen Junkersring zu beschließen.

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dezernent